

## Sozialhilfe im Kanton Uri 2016

### **Mehr Sozialhilfebeziehende als im Vorjahr**

**Im Jahr 2016 wurden 450 Urnerinnen und Urner mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Dies entspricht 1,3 Prozent der Wohnbevölkerung. Ein deutlich erhöhtes Risiko für den Bezug von Sozialhilfe weisen Alleinerziehende mit ihren Kindern auf, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.**

Gegenüber dem Vorjahr stieg 2016 die Sozialhilfequote im Kanton Uri von 1,1 auf 1,3 Prozent. In absoluten Zahlen entspricht dies einer Zunahme um 49 Sozialhilfebeziehende (+12,2%). Verglichen mit der Gesamtschweiz ist die Sozialhilfequote des Kantons Uri unterdurchschnittlich (CH 2015: 3,2%). Sie ist auch tiefer als die Quote der Zentralschweiz insgesamt, welche 2016 bei 1,9 Prozent lag.

### **Erhöhtes Armutsrisiko bei mangelnder Bildung und ausländischer Nationalität**

Die Sozialhilfequote von Personen ohne Berufslehre, Hochschulstudium oder andere nachobligatorische Ausbildung betrug 2016 im Kanton Uri überdurchschnittliche 2,1 Prozent. Ein Bildungsabschluss erleichtert nicht nur den Zugang zum Arbeitsmarkt, sondern erhöht auch die Arbeitsplatzsicherheit und sichert in der Regel ein ausreichendes Erwerbseinkommen. Personen mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung haben eine besonders geringe Wahrscheinlichkeit, wirtschaftliche Sozialhilfe zu beziehen (Quote: 0,1%).

Ein tieferes Bildungsniveau ist mit ein Grund für die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Urner Wohnbevölkerung. Gegenüber dem Vorjahr stieg diese von 4,7 auf 6,1 Prozent. Ein wesentlicher Teil der Zunahme ergibt sich aus einem ausserordentlichen Anstieg der Zahl jener Flüchtlinge oder Asylsuchenden, die in der finanziellen Zuständigkeit des Bundes sind, aber in einem von der regulären wirtschaftlichen Sozialhilfe unterstützten Haushalt leben. Die Sozialhilfequote von Schweizerinnen und Schweizern betrug im Kanton Uri unverändert 0,6 Prozent.

### **Ein Drittel der Sozialhilfebeziehenden ist erwerbstätig**

Die Sozialhilfequote von Personen im erwerbsfähigen Alter (18 bis 64 Jahre) betrug 2016 im Kanton Uri 1,3 Prozent. Von diesen Sozialhilfebeziehenden gingen 33,0 Prozent einer Erwerbstätigkeit nach, überwiegend in Form einer Teilzeitanstellung. Die Altersgruppe, welche am seltensten Sozialhilfe bezieht, ist diejenige der Über-64-Jährigen (Quote: 0,2%). Personen im Rentenalter haben im Bedarfsfall Anrecht auf Ergänzungsleistungen, sodass sie nur in Ausnahmefällen auf das letzte sozialstaatliche Auffangnetz der wirtschaftlichen Sozialhilfe angewiesen sind. Die Altersgruppe mit dem höchsten Risiko eines Sozialhilfebezugs sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Quote: 2,1%). Im Jahr 2016 waren 3 von 10 in Uri unterstützten Personen minderjährig.

### **Alleinerziehende tragen stark erhöhtes Sozialhilferisiko**

Werden nicht Personen, sondern Haushalte betrachtet, zeigt sich, dass Kinder und Jugendliche nicht generell einem erhöhten Armutsrisiko ausgesetzt sind. Betroffen sind sie vor allem dann, wenn sie mit nur einem Elternteil zusammenleben. 2016 bezogen im Kanton Uri 1,6 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe; bei verheirateten Paaren mit Kindern waren es 0,8 Prozent. Mit 16,2 Prozent um ein Vielfaches höher war dieser Anteil bei Haushalten, in dem ein alleinerziehender Elternteil (überwiegend

Mütter) mit seinen Kindern zusammenlebt. Das Einkommen alleinerziehender Mütter und Väter reicht häufig nicht aus, um den Lebensbedarf der Familie zu decken. Familien mit Kindern werden bei Bedarf neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe auch mit Alimentenbevorschussungen unterstützt. 2016 wurden im Kanton Uri 53 Kindern und jungen Erwachsenen die Alimente bevorschusst (+8,2% gegenüber dem Vorjahr).

### Über die Hälfte der Fälle innerhalb eines Jahres abgeschlossen

Die Sozialhilfe dient in erster Linie der Überbrückung temporärer Notlagen. Von den 2016 im Kanton Uri abgeschlossenen Fällen wiesen denn auch 53,0 Prozent eine Bezugsdauer von weniger als einem Jahr aus. 28,1 Prozent der Abschlüsse gingen auf eine verbesserte Erwerbssituation zurück, bei 27,2 Prozent wurde die Sozialhilfe durch eine andere Sozialleistung abgelöst (z.B. IV-Rente). Bei 35,1 Prozent der Fallabschlüsse endete die Zuständigkeit der involvierten Sozialdienste, meist wegen Wegzug der unterstützten Person.

Die **Schweizerische Sozialhilfestatistik** des Bundesamts für Statistik (BFS) liefert kantonal, regional sowie über die Zeit vergleichbare Informationen zur Sozialhilfe. Sie dient als Faktengrundlage und Steuerungsinstrument für die Sozialpolitik der Gemeinden, der Kantone und des Bundes. LUSTAT Statistik Luzern führt die Erhebung im Auftrag des BFS für die Zentralschweizer Kantone durch.

Die **Sozialhilfequote** ist der prozentuale Anteil von Personen mit mindestens einem Sozialhilfebezug im Kalenderjahr an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind dabei Personen aus Dossiers von antragstellenden Asylsuchenden und Flüchtlingen, die in die Zuständigkeit des Bundes fallen.

Luzern, 28. November 2017

Statistische Informationen:

Nathalie Portmann, Mitglied der Geschäftsleitung, LUSTAT Statistik Luzern  
Tel. 041 228 58 71

Weitere Auskünfte:

Samuel Bissig, Vorsteher Amt für Soziales Kanton Uri  
Tel. 041 875 21 52

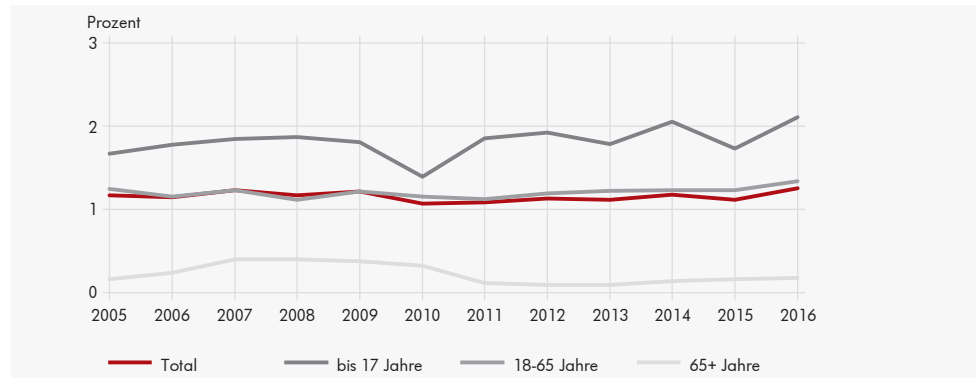
LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

## Sozialhilfe im Kanton Uri 2016

### Grafiken und Tabellen

**G-1 Sozialhilfequote der Gesamtbevölkerung und nach Altersgruppen seit 2005**  
 Kanton Uri



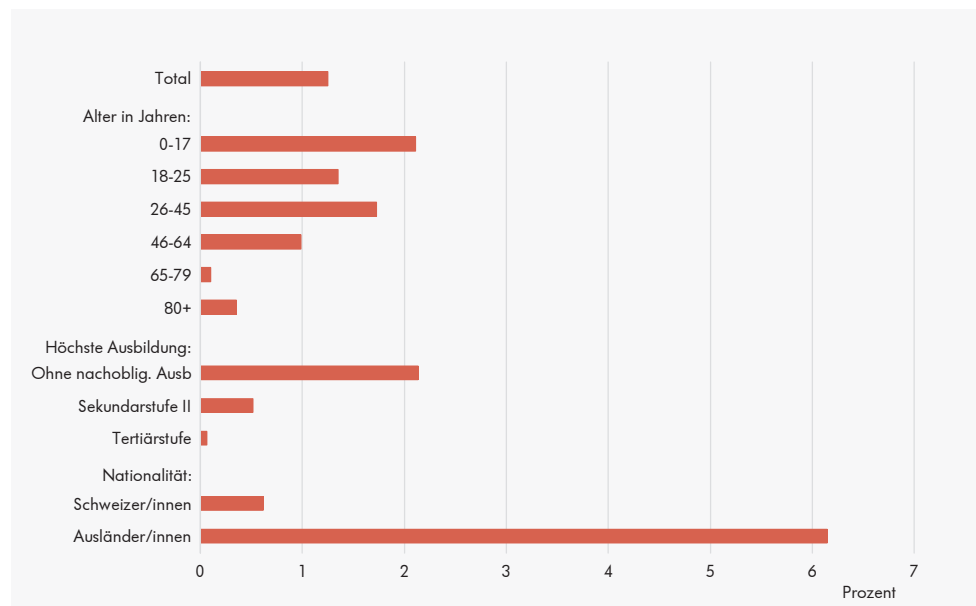
LNSH\_G01\_KT0004

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik, ESPOP bis 2010, STATPOP ab 2011

Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs

**G-2 Sozialhilfequote nach soziodemographischen Merkmalen 2016**  
 Kanton Uri



LNSH\_G02\_KT0004

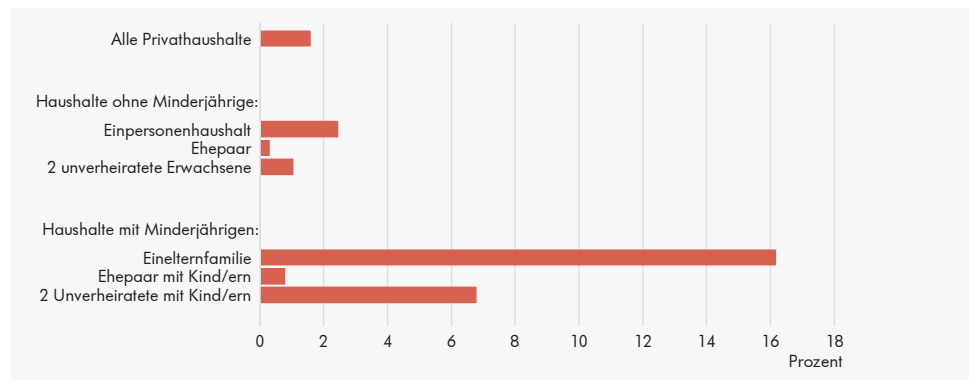
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten

### G-3 Anteil der mit Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte 2016

Kanton Uri



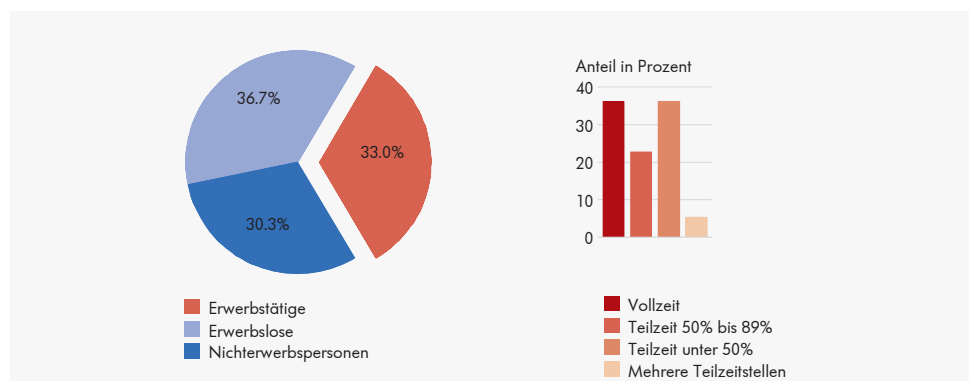
LNSH\_G03\_KT0004

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen

### G-4 Unterstützte Personen nach Erwerbssituation und Beschäftigungsgrad 2016

Kanton Uri



LNSH\_G04\_KT0004

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

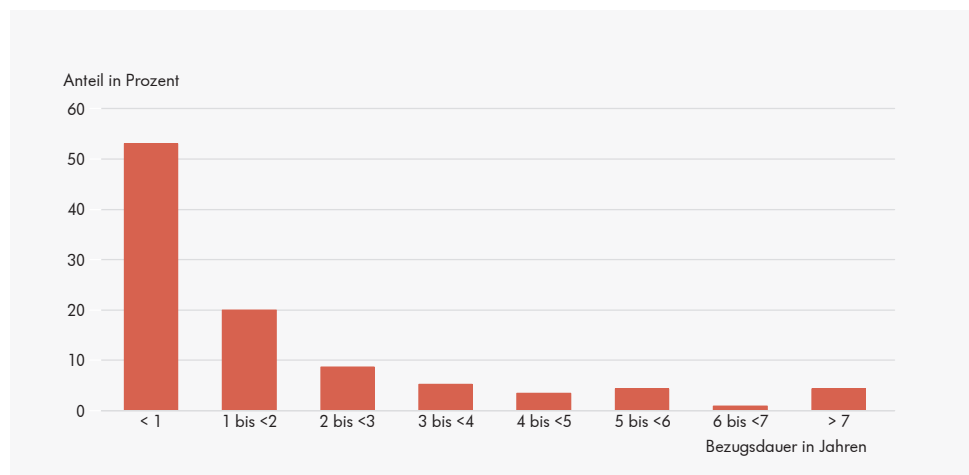
Unterstützte Personen zwischen 18 und 64 Jahren mit Angabe zur Erwerbssituation

Erwerbstätige: ab 1h/Woche bezahlter Erwerbsarbeit

Beschäftigungsgrad: unterstützte Erwerbstätige, ohne Lernende

### G-5 Bezugsdauer der abgeschlossenen Dossiers 2016

Kanton Uri



LNSH\_G05\_KT0004

LUSTAT Statistik Luzern  
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

**T-1 Kennzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe seit 2011**

**Zentralschweizer Kantone**

	Anzahl Dossiers	Anzahl unter- stützte Personen	Sozialhilfequote (in %) <sup>1</sup>												
			Total	nach Alter in Jahren							nach höchster Ausbildung <sup>2</sup>			nach Nationalität	
				0-17	18-25	26-45	46-64	65-79	80+	ohne nach- oblig. Ausb.	Sekun- dar- stufe II	Tertiär- stufe	Schwei- zer/ innen	Auslän- der/ innen	
<b>Zentralschweiz</b>															
2011	7 847	12 767	1,7	2,8	1,9	1,8	1,6	0,1	0,4	2,6	0,9	0,3	1,2	4,2	
2012	8 090	13 118	1,7	2,9	2,0	1,9	1,6	0,1	0,5	2,7	0,9	0,3	1,1	4,4	
2013	8 413	13 646	1,8	3,0	2,0	2,0	1,6	0,1	0,6	2,9	0,9	0,3	1,2	4,5	
2014	8 642	13 982	1,8	3,0	2,0	2,0	1,6	0,2	0,6	2,9	1,0	0,3	1,2	4,5	
2015	8 754	13 971	1,8	3,0	1,8	2,0	1,7	0,2	0,8	3,0	1,0	0,2	1,2	4,4	
2016	9 325	14 916	1,9	3,2	1,9	2,1	1,7	0,2	1,0	3,2	1,0	0,2	1,2	4,7	
<b>Kanton Luzern</b>															
2011	4 824	7 706	2,0	3,4	2,1	2,3	1,8	0,2	0,6	3,3	1,1	0,3	1,4	5,0	
2012	4 965	7 869	2,1	3,4	2,2	2,3	1,9	0,2	0,7	3,3	1,1	0,3	1,4	5,1	
2013	5 164	8 267	2,1	3,5	2,3	2,3	1,9	0,2	1,0	3,6	1,1	0,3	1,4	5,5	
2014	5 305	8 469	2,2	3,6	2,2	2,4	2,0	0,2	1,0	3,6	1,2	0,3	1,5	5,5	
2015	5 440	8 607	2,2	3,6	1,9	2,4	2,1	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4	
2016	5 868	9 305	2,3	3,9	2,2	2,6	2,1	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9	
<b>Kanton Uri</b>															
2011	227	383	1,1	1,9	1,3	1,1	1,1	0,0	0,3	1,3	0,6	0,1	0,8	3,3	
2012	241	399	1,1	1,9	1,4	1,1	1,2	0,1	0,1	1,3	0,6	0,0	0,8	4,0	
2013	252	398	1,1	1,8	1,6	1,2	1,1	0,1	0,1	1,3	0,6	0,1	0,8	3,9	
2014	258	422	1,2	2,1	1,5	1,3	1,1	0,1	0,2	1,4	0,6	0,1	0,7	4,8	
2015	253	401	1,1	1,7	1,6	1,3	1,1	0,1	0,3	1,8	0,4	0,1	0,6	4,7	
2016	266	450	1,3	2,1	1,4	1,7	1,0	0,1	0,4	2,1	0,5	0,1	0,6	6,1	
<b>Kanton Schwyz</b>															
2011	1 205	2 093	1,4	2,4	1,7	1,4	1,3	0,1	0,3	1,7	0,7	0,2	0,9	3,5	
2012	1 218	2 138	1,4	2,5	1,7	1,5	1,3	0,1	0,3	1,8	0,7	0,2	0,9	3,7	
2013	1 309	2 249	1,5	2,6	1,7	1,6	1,4	0,1	0,3	1,9	0,8	0,2	0,9	3,8	
2014	1 327	2 282	1,5	2,6	1,7	1,6	1,3	0,1	0,3	2,0	0,7	0,2	0,9	3,9	
2015	1 321	2 188	1,4	2,5	1,6	1,5	1,3	0,1	0,5	2,0	0,7	0,1	0,9	3,6	
2016	1 362	2 220	1,4	2,6	1,6	1,6	1,3	0,2	0,5	1,8	0,7	0,2	0,9	3,5	
<b>Kanton Obwalden</b>															
2011	232	412	1,2	1,9	1,8	1,2	0,9	0,1	0,4	1,2	0,7	0,2	0,8	3,4	
2012	256	429	1,2	1,8	1,8	1,3	1,1	0,1	0,1	1,4	0,8	0,2	0,8	3,7	
2013	258	409	1,1	1,7	1,6	1,3	1,0	0,0	...	1,6	0,7	0,2	0,8	3,0	
2014	257	403	1,1	1,7	1,6	1,3	1,0	0,1	0,1	1,5	0,6	0,2	0,8	3,1	
2015	253	377	1,0	1,5	1,6	1,2	0,9	0,1	0,2	1,3	0,6	0,2	0,7	2,9	
2016	266	415	1,1	1,7	1,6	1,4	1,0	0,1	0,2	1,8	0,6	0,2	0,7	3,3	
<b>Kanton Nidwalden</b>															
2011	220	370	0,9	1,8	1,1	0,9	0,7	0,1	...	1,4	0,4	0,1	0,6	3,1	
2012	229	364	0,9	1,6	1,3	1,0	0,7	0,1	0,1	1,3	0,4	0,1	0,6	3,3	
2013	231	377	0,9	1,7	1,2	1,1	0,7	0,0	0,1	1,5	0,4	0,2	0,6	3,3	
2014	240	391	0,9	1,6	1,0	1,2	0,8	0,1	0,2	1,8	0,5	0,1	0,6	3,3	
2015	247	364	0,9	1,4	1,0	1,1	0,8	0,1	0,1	1,8	0,5	0,1	0,5	3,1	
2016	257	414	1,0	1,9	1,0	1,3	0,7	0,1	0,2	1,5	0,6	0,1	0,6	3,5	
<b>Kanton Zug</b>															
2011	1 139	1 803	1,6	2,4	2,1	1,7	1,6	0,1	0,2	3,2	1,1	0,3	1,0	3,5	
2012	1 181	1 919	1,7	2,6	2,2	1,8	1,6	0,1	0,2	3,4	1,0	0,3	1,0	3,7	
2013	1 199	1 946	1,7	2,7	2,1	1,9	1,6	0,1	0,1	3,7	1,1	0,3	1,0	3,6	
2014	1 255	2 015	1,7	2,7	2,3	1,9	1,6	0,1	0,1	3,7	1,0	0,4	1,0	3,5	
2015	1 240	2 034	1,7	2,8	2,1	1,8	1,6	0,1	0,1	3,8	1,0	0,3	1,0	3,6	
2016	1 306	2 112	1,7	2,8	2,1	2,0	1,6	0,2	0,1	4,0	1,1	0,3	1,0	3,6	

LNSH\_T01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik, STATPOP, Strukturerhebung

<sup>1</sup> Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs

<sup>2</sup> Nach höchster abgeschlossener Ausbildung: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten